



KOMPETENZBASIERTE EINSTELLUNGSVERFAHREN GEWINNEN AN STELLENWERT

# SCHLÜSSELQUALIFIKATION KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

KI wird alle Unternehmensbereiche erfassen und viele Jobprofile grundlegend verändern. Überall werden künftig Menschen mit smarten Maschinen zusammenarbeiten und dafür entsprechende neue Fähigkeiten brauchen – das ändert auch den Rekrutierungsprozess.

Foto: shutterstock.com/NicoElNino



Andreas Erbenich  
Personalberater

**K**I-Skills werden sich umso mehr auszahlen, wenn sie komplementäre Fähigkeiten im Management, Marketing und Vertrieb sinnvoll ergänzen und so bessere Ergebnisse ermöglichen. Während die einen noch versuchen, die Bedeutung der Begriffe zu verstehen, sehen andere bereits die vielfältigen Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und für die Arbeitswelt, sich in einer Geschwindigkeit zu verändern, die noch vor kurzem undenkbar war.

## DER SCHLÜSSEL: KI ANWENDEN

Was bei dem Hype übersehen wird: Jede neue Technologie braucht Menschen, die sie anwenden können. Und da sieht es in Deutschland mau aus. In Ländervergleichen zur Digitalisierung steht die noch wirtschaftsstärkste Nation Europas regelmäßig am Ende der Tabelle. Gerade bei der KI-Kompetenz ist noch viel Luft nach oben. Viele Unternehmen haben die mangelnden Weiterbildungsaktivitäten als Bremsklotz für die technologische Entwicklung ausgemacht und investieren selbst.

Über sein Tochterunternehmen Linkedin bietet Microsoft beispielsweise einen kostenlosen Grundlagenkurs in generativer KI an. Wer alle sechs Online-Einheiten absolviert und dazu einen Test besteht, erhält ein beruflich verwertbares Zertifikat. Auch Google, die Amazon-Tochter AWS, Salesforce und SAP kombinieren mit frei zugänglichen Onlinekursen gesellschaftliches Engagement mit eigenen Interessen.

## 16 PROZENT MEHR GEHALT

„KI-Fähigkeiten gehören aktuell zu den wertvollsten Fähigkeiten am Arbeitsmarkt“, sagt der Ökonom und Arbeitsmarktforscher Fabian Stephany, der an der Universität Oxford sowie am Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft in Berlin zu den

Auswirkungen von KI auf Jobs und Gehälter forscht. Seine Ergebnisse stützt er auf eine umfassende Analyse von Jobofferten und Gehaltsangaben aus Großbritannien. Diese hat ergeben, dass der Gehaltsaufschlag für KI-Skills rund 16 Prozent beträgt. Dies ist fünfmal mehr als der durchschnittliche Wert aller anderen Fähigkeiten.

## SKILL BASED HIRING

Doch nicht nur für Freiberufler zahlt sich KI-Know-How aus. Stephany rechnet damit, dass sich das sogenannte Skill Based Hiring auch bei Festanstellungen zunehmend etablieren wird. Dabei fokussieren sich die Personalabteilungen vorrangig auf die Kenntnisse und Fähigkeiten der Bewerber, weniger auf Titel und Abschlüsse. Im Bereich der digitalen Transformation ist zu beobachten, dass formale Bildungsabschlüsse nicht mit der rasanten technologischen Entwicklung Schritt halten können.

Immer öfter wird daher in Stellenangeboten nicht mehr nach Titeln und Abschlüssen, sondern nach konkreten Fähigkeiten gefragt. Wer sie hat, bekommt den Job und wird besser bezahlt – egal, ob mit oder ohne Studium. Selbst in Deutschland, wo die Formalqualifikation in der Personalauswahl traditionell einen hohen Stellenwert hat, wird das kompetenzbasierte Einstellungsverfahren stark zunehmen – so die Erwartung von Stephany.

KI ist ein Thema mit disruptivem Potential, bisherige Geschäftsmodelle sind auf Sicht obsolet und bekannte Technologien werden ersetzt. Insbesondere im Bereich der Kommunikation und der Automatisierung wird dies ein echter Katalysator sein.

[www.andreaserbenich.de](http://www.andreaserbenich.de)

## DIE JOBS DES MONATS



### BETRIEBSLEITUNG(M/W/D)

Mehr auf Seite 115

### STRATEGISCHER EINKÄUFER (M/W/D)

Mehr auf Seite 115

## BUCH-TIPP

### GROW THE PIE VON ALEX EDMANS

Was ist ein verantwortungsvolles Unternehmen? Eines, das seine Gewinne für soziale Ziele opfert. Doch auch wenn es für Unternehmen von entscheidender Bedeutung

ist, der Gesellschaft zu dienen, so haben sie doch auch die Pflicht, Gewinne für Investoren – Sparer, Rentner und Pensionsfonds – zu erwirtschaften. Alex Edmans zeigt auf der Grundlage vieler Belege und realer Beispiele aus unterschiedlichen Branchen und Ländern, dass es keine Entweder-Oder-Entscheidung gibt. Cambridge University Pr. 382 Seiten, 23,72 € ISBN: 1108494854



[www.growthepie.net](http://www.growthepie.net)